

UMWELTBILDUNG

Drittes Umweltmobil für Sachsen



Staatsminister Thomas Schmidt weihte am 23. März 2018 das neue Umweltmobil Planaria ein. Am Lösegraben in Taucha bei Leipzig hatten sich auch die anderen beiden Mobile und der KinderUmweltBus aufgereiht, um das gesamte, nun erweiterte Angebot der mobilen Umweltbildung präsentieren zu können. Mit dem dritten Mobil kann nun auch der

Leipziger Raum gut erreicht werden. Schüler ab Klasse 3 bearbeiten mit Unterstützung der Planaria unterschiedliche Umweltthemen. So untersuchte ein Grundkurs des Gymnasiums Taucha die Gewässergüte des Lösegrabens. Weitere Informationen und Anmeldungen finden Sie auf unserer Website unter: www.lanu.de/Bilden/mobile_Umweltbildung.

NationalparkZentrum

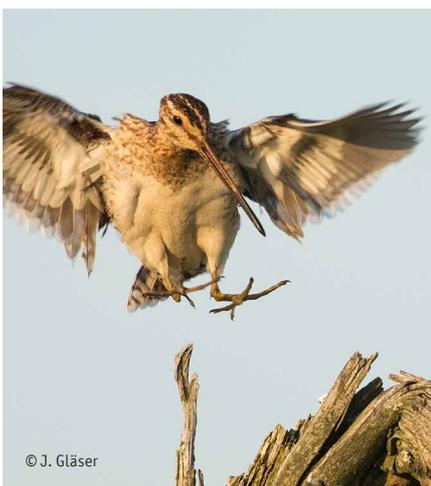
Neues Ausstellungselement: Waldentwicklung

Im NationalparkZentrum zeigten sich die Besucher begeistert über die Umgestaltung des Themas Waldentwicklung. Die Wegeführung wurde um interaktive Elemente erweitert. So verdeutlicht ein Schwungrad die unterschiedlichen Methoden der Natur, Baumsamen zu verbreiten. Ein Kurbelspiel hingegen spiegelt das Wachstumsverhalten unterschiedlicher Baumarten im Wald wider.



ARTENSCHUTZ

Neue Rastplätze für die Bekassine



© J. Gläser

Das vom Landschaftspflegeverband »Mittleres Erzgebirge« durchgeführte Vorhaben stützt sich auf langfristige Erhebungen ortsansässiger Ornithologen sowie auf eigene Beobachtungen, wonach diese Feuchtgebiete auch von durchziehenden Bekassinen als Rastplatz angenommen werden. Mit dem Angebot schlammiger Flachwasserbereiche für die Nahrungssuche wurde die Attraktivität der Fläche für die Bekassine und zahlreiche andere Arten erhöht. Entbuschungsmaßnahmen und die Verschiebung der Mahdtermine auf Ende August sollen zudem die Eignung der Fläche als Brutplätze fördern.

Puppenstuben gesucht

Blühende Wiesen
für Sachsens Schmetterlinge

**TAG DER
SCHMETTERLINGSWIESEN**

Alle Veranstaltungen unter:
www.schmetterlingswiesen.de

**LANDESWEITE
AKTIONSTAGE**
21. – 23.06.2019

UMWELTBILDUNG

Artenkenntnis- seminare

Im Jahr 2018 wurden z.B. in Kooperation mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. mehrere Artenkenntnisseminare für ehrenamtliche Naturschützer und Naturinteressierte in verschiedenen Regionen Sachsens angeboten. So fanden z.B. Seminare zum Thema Wildbienen sowie Flechten und Pilze statt. Artenkenntnis ist die Basis für Schutz und Erhaltung der biologischen Vielfalt.

ARTENVIELFALT

Erhalt alter sächsischer und tschechischer Obstsorten



Im Rahmen des durch die Europäische Union geförderten Projektes konnten auch 2018 wieder alte Obstsorten bestimmt und seltene Obstsorten auf den Streuobstwiesen in Kloschwitz, Freital und Visker (CZ) gepflanzt werden. Es fanden Sortenschauen, Bestimmungsseminare, Infoveranstaltungen mit Verkostung, Veredlungs- und Baumschnittkurse statt. Höhepunkte bildeten die Mitteleuropäischen Pomologentage vom 28. bis 30. September in Bad Muskau und das Winzer- und Obstfest am 21. Oktober im Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal in Ostritz mit rund 3000 Besuchern.

SCHÜLERAKTIONSTAG

»Internationaler Tag der Flüsse« in Leipzig



Welche Lebewesen leben im Fluss? Was macht einen »guten Gewässerzustand« aus? Wie viel Wasser fließt durch Mühlengraben und Elster? Wie viel ist es bei Hochwasser? Und wie werden im Ernstfall die Sandsäcke richtig gestapelt? Fächerübergreifend konnten Schüler der Klassenstufen 8 und 9 beim »Tag der Flüsse« in Leipzig

selbst experimentieren und viel über das Leben am Fluss, seine Artenvielfalt, den Gewässerschutz und den Umgang mit Hochwasser lernen. Der »Tag der Flüsse« ist ein Projekt des SMUL und der LaNU und wird jährlich gemeinsam mit der LTV, dem LFULG sowie der BFUL und dem THW durchgeführt.

NACHWUCHSFÖRDERUNG

Junge Naturwächter in Sachsen

Das Projekt Junge Naturwächter Sachsen (JUNA) richtet sich an Kinder ab sieben Jahren, die sich für die Natur interessieren. Modellhaft wurde im Landkreis Mittelsachsen ein Konzept entwickelt, wie junge Menschen über viele Jahre, idealerweise bis zur Bestellung als Naturschutzhelfer, für den Naturschutz begeistert werden können. 2018 konnte das Projekt Junge Naturwächter Sachsen erfolgreich mit einem Handlungsleitfaden abgeschlossen werden. Dieser Handlungsleitfaden steht auf unserer Website unter www.lanu.de zur Verfügung.



ARTENSCHUTZ

»Erlebnispfad Flussperlmuschel« im Vogtland eröffnet

Seit Frühjahr 2018 ist das langjährige Engagement der LaNU für die stark bedrohte Flussperlmuschel im Vogtland für die Öffentlichkeit noch besser zu erfahren: Auf einem 2 km langen Erlebnispfad können Besucher von dem DB-Haltepunkt Sohl (Bad Elster) zur Zuchtstation laufen. Sie erfahren dabei einiges über die Biologie und den Lebensraum der außergewöhnlichen Muschel sowie über ihre kulturhistorische Nutzung und die aktuellen Schutzbemühungen im Vogtland. Die Tafeln wurden im Rahmen des vom Bundesforschungsministerium (BMBF) und Bundesumweltministerium (BMU) gemeinsam geförderten Projektes zum Schutz von Flussmuscheln (»ArKoNaVera«) finanziert. Sie wurden gemeinsam mit dem Umwelt- und Naturschutzzentrum Pfaffengut Plauen e. V. erarbeitet und werden zukünftig auch für die Umweltbildungsangebote genutzt.



KULTURLANDSCHAFT

Aktionstag Gehölzsanierung

Die rund 80 Jahre alten hochstämmigen Obstbäume im Ortsteil Ebenheit in der Sächsischen Schweiz wurden im November fachmännisch verschnitten. Die Maßnahme fand im Rahmen des Projekts Förderung von Kulturlandschaftserhalt und ehrenamtlichem Naturschutz in der Nationalparkregion des Nationalpark Zentrums statt. Die Gehölzsanierung und der Aktionstag fanden so großen Anklang bei den Anwohnern, dass eine Fortsetzung im Jahr 2019 geplant ist.



AUSZEICHNUNG

Jahrestreffen ehrenamtlicher Naturschützer im Museum der Westlausitz in Kamenz

Am 1. September 2018 zeichnete Umweltminister Thomas Schmidt in Kamenz neun ehrenamtliche Naturschützer aus ganz Sachsen für ihre Arbeit aus. Exkursionen in die Westlausitz wie z.B. in das NSG Biehla-Weißig, zu den Scheckthaler Teichen und zur Ostroer Schanze haben interessante Ein-

blicke in diese einmalige Kulturlandschaft gegeben. Das Museum der Westlausitz als zentraler Anlaufpunkt für dieses Jahrestreffen konnte auch durch die hauseigenen Ausstellungen die Verbindung von Naturschutzaufgaben, Archäologie und Kulturgeschichte der Region deutlich machen.



NATURSCHUTZ

Streuobstwiese Köhra

Auf der Streuobstwiese bei Köhra wurden im Frühjahr 2018 die teilweise sehr dicht gewordenen Kronen gelichtet. So sollte den zunehmenden Sturmereignissen vorgebeugt und eine bessere Bewirtschaftung der teilweise sehr eng gepflanzten Reihen ermöglicht werden. Die Streuobstwiese wird extensiv durch Mahd gepflegt.

ENGAGEMENT

Ökologischer Bundesfreiwilligendienst in Sachsen



Ein ökologischer Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) bei der LaNU bietet interessierten Menschen jeden Alters die Möglichkeit, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren und gleichzeitig Erfahrungen und Kompetenzen im Bereich der Umweltbildung und -forschung sowie im praktischen Naturschutz zu sammeln. Vielfältige Einsatzstellen mit abwechslungsreichen Tätigkeitsfeldern stehen dabei in ganz Sachsen zur Auswahl. Der ÖBFD kann als ein Neu- oder Wiedereinstieg ins Berufsleben oder auch zur Neuorientierung dienen. Freiwillige erhalten ein monatliches Taschengeld und sind vollständig sozialversichert.

Ein monatliches Taschengeld und sind vollständig sozialversichert.

ARTENVIELFALT

Saisonstart Schmetterlingswiesen in Zwickau



Das Heinrich-Braun-Klinikum in Zwickau ist ein gutes Beispiel für eine gelungene Umstellung der Pflege von Freiflächen. Die dort entstandenen Schmetterlingswiesen bieten ideale Bedingungen für eine gesunde Population zahlreicher Insektenarten. Das Klinikum plant eine sukzessive Erweiterung der Flächen nach schmetterlingsge-

rechten Kriterien der Bewirtschaftung. Im Beisein von Staatssekretär Dr. Frank Pfeil und den Kooperationspartnern der Aktion »Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge« konnte an diesem Standort die Schmetterlingssaison 2018 eröffnet werden.

NationalparkZentrum

Fachgespräch Biodiversität

Fast 100 Teilnehmer besuchten das Herbst-Fachgespräch »Biodiversität zwischen Fels und Wasser« im NationalparkZentrum. Im Mittelpunkt standen Lebens-

räume und Artenvielfalt des geomorphologisch vielgestaltigen Elbsandsteingebirges vor dem Hintergrund der globalen Umweltveränderungen.

Impressum

STIFTUNGSRAT

Vorsitzender:

Staatsminister Thomas Schmidt
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Staatsminister Matthias Haß
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Staatsminister Christian Piwarz

Sächsisches Staatsministerium für Kultur

Andreas Heinz MdL

Sächsischer Landtag

Wolfram Günther MdL

Sächsischer Landtag

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hardtke

Vorsitzender des Landesvereins
Sächsischer Heimatschutz e. V.

HERAUSGEBER

Sächsische Landesstiftung

Natur und Umwelt

Stiftungsdirektor und Vorstand

Dietmar Kammerschen

Riesaer Straße 7

01129 Dresden

Tel.: 0351 81416774

Fax: 0351 81416775

Poststelle@lanu.de

www.lanu.de

Auflage 3.000

Bildnachweise

Archiv Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt; J. Gläser; K. Meister (Natura Miriquidica)

Ihre Spende hilft.

Unterstützen Sie unsere Ziele mit Ihrer Spende, um Natur und Umwelt zu schützen und nachhaltig zu entwickeln.

SPENDENKONTO

IBAN: DE31 6005 0101 0002 0008 02

BIC: SOLADEST600

Bank: LBBW Sachsen Bank

JUBLÄUM

25 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr in Sachsen

Seit nunmehr 25 Jahren kann man im Freistaat ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolvieren. Auf das Jubiläum machte die LaNU mit sachsenweiten Aktionen aufmerksam. Auch 2018 begannen wieder viele Freiwillige ihr FÖJ und es werden jedes Jahr mehr. Wenn auch Sie Einsatzstelle werden möchten, melden Sie sich bei der LaNU.



EHRUNG

Harald-Krug-See

Zwischen dem Bockwitzer See in Borna und dem Harthsee bei Neukirchen liegt inmitten der Bergbaufolgelandschaft Bockwitz ein Gewässer, welches seit Oktober 2018 einen erinnerungsreichen Namen trägt: Harald-Krug-See. Damit wird dem langjährigen Geschäftsführer der Naturförderungsgesellschaft Ökologische Station Borna-Birkenhain e. V., Kreisnaturschutzbeauftragten und Vorgelepten Harald Krug gedacht, der sich seit seiner Kindheit der Natur in der Region verbunden fühlte. Eine Gedenktafel weist auf den Gewürdigten hin.



ARTENERHALT

Streuobstwiese Freital-Weißig



Auch 2018 konnte die alte Streuobstwiese in Freital-Weißig weiterentwickelt werden. Nach der Freistellung des Altbestandes und der Müllberäumung im Jahr 2017 wurden 40 neue Obstbäume in die Lücken des Altbestandes gepflanzt. Im Zusammenhang mit dem von der Europäischen Union geförderten Projekt »Erhalt alter sächsischer und

tschechischer Obstsorten mit neuen Konzepten – ein Kooperationsprojekt« wurden Jungbäume angepflanzt, die aus Reisern alter und seltener sächsischer Obstsorten angezogen wurden. Mit der Pflanzung der Obstgehölze sollen die Sorten vor dem Aussterben bewahrt und als Sortenkultur in den heimischen Obstanbau etabliert werden.

NETZWERK

Unterstützung der Naturschutzstationen in Sachsen



Auch 2018 konnten 46 Naturschutzstationen im Freistaat Sachsen aus dem Landeshaushalt für ihr Engagement im Naturschutz und in der Umweltbildung unterstützt werden. Im nächsten Schritt sollen die Naturschutzstationen und Umweltbildungseinrichtungen untereinander und mit anderen Akteuren des Naturschutzes auf Landesebene stärker vernetzt werden. Dafür fanden 2018 im Rahmen der entsprechenden Netzwerkveranstaltungen für das Netzwerk Umweltbildung am 13. August 2018 und der Naturschutzstationen am 22. November Abstimmungen für eine künftige gemeinsame Netzwerkstruktur statt.

JUBILÄUM

20 Jahre Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Vor 20 Jahren wurde die Sächsische Landesstiftung per Gesetz als öffentlich rechtliche Stiftung gegründet. Mit jährlich inzwischen rund 150 Veranstaltungen der Akademie sowie 60.000 Besuchern im Durchschnitt jährlich im Nationalpark*Zentrum* Sächsische Schweiz in Bad Schandau hat die Stiftung die Bevölkerung über die Belange im Natur- und Umweltschutz informiert und Diskussionen angeregt. Zahlreiche bürgernahe

Mitmachaktionen dienten der Stiftung, zum Schutz und Erhalt der einzigartigen Natur im Freistaat aufzurufen. So sind beispielsweise viele Fledermausquartiere durch den Aufruf der Stiftung entstanden sowie mittlerweile 260 Schmetterlingswiesen sachsenweit. Auf mittlerweile 1.434 ha stiftungseigenen Flächen sind die wichtigsten Ziele wie die Sicherung der biologischen Vielfalt – vor allem der Schutz stark be-

drohter Arten und Lebensgemeinschaften sowie die Bewahrung historischer, regionstypischer Kulturlandschaften langfristig erreicht worden. Mit zahlreichen sachsenweiten Veranstaltungen und Exkursionen auf den eigenen Flächen hat die Stiftung ihr Jubiläum begangen und sich bei ihren Partnern und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern bedankt.

20 Jahre LaNU

Jubiläumsfestakt



Und schließlich rundete eine Festveranstaltung im Oktober das Jubiläumsjahr ab. Beginnend mit verschiedenen Führungen im stiftungseigenen ökologischen Weinberg in Meißen konnten sich die Besucher von nah und fern über das erfolgreiche Umweltbildungsprojekt informieren. Im historischen Festsaal im Rathaus zu Meißen eröffnete Staatsminister Thomas Schmidt mit einem Grußwort die Veranstaltung und stellte die Kontinuität der Arbeit der Stiftung als besonders nachhaltigen Beitrag für die Entwicklung des Freistaates dar. Auf die Anfänge der Stiftung wies Festredner Dr. Fritz Brickwedde hin. Der feierliche Rahmen wurde besonders durch die musikalische Begleitung der Schüler des Landesgymnasiums St. Afra betont.

Partnerkonferenz



Unter dem Motto: »Nachhaltig Veranstalten. Vom Wissen zum Handeln.« lud die Akademie der LaNU zu einer Partnerkonferenz ein, um Nachhaltigkeitsziele auch in Bezug auf den Veranstaltungsbetrieb selbst auf den Prüfstein zu stellen. Das Nachdenken über die Herausforderungen auf dem Weg vom Wissen zum Handeln wurde dabei in den Mittelpunkt der Vorträge gerückt. Prof. Mannfeld signierte anlässlich der Veranstaltung sein Buch »Naturschutz im Spannungsfeld gesellschaftlicher Interessen«.

Fachexkursionen



Fachexkursionen nach Wechselburg, an den Grabschützer See, in die Bergbaufolgelandschaft Zeißholz, den stiftungseigenen ökologischen Weinberg in Meißen sowie ins Bielatal waren Anlass, die Arbeit der LaNU zu präsentieren. Im Vordergrund der Exkursionen stand die Entwicklung der Flächen im Sinne einer naturschutzgerechten Aufwertung. Die Besucher konnten entsprechende Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen der LaNU zur Wahrung der biologischen Vielfalt in Augenschein nehmen.

